



BERUFSKOLLEG ENNEPETAL
DES ENNEPE-RUHR-KREISES



SCHULPROGRAMM

12/2018





Vorwort	Seite 4
Unsere Schule in der Region.....	Seite 5
Das Berufskolleg Ennepetal auf dem Weg zum Leitbild	Seite 6
Unser Leitbild	Seite 8
Vom Leitbild zum Schulprogramm	Seite 8
Unsere Leitsätze im Überblick	Seite 9
Unsere Leitsätze im Bereich Lehren und Lernen.....	Seite 10
Unsere Leitsätze im Bereich Schulkultur.....	Seite 13
Unsere Leitsätze im Bereich Führung und Management	Seite 17
Unsere Schule in der Zukunft	Seite 20



„Unser Berufskolleg mit den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Sozial- und Gesundheitswesen ist ein Ort der Vielfalt, an dem wir Wertschätzung leben. Ein respektvolles Miteinander, gegenseitiges Vertrauen und Transparenz bilden die Basis unserer Schulgemeinschaft.“

In unserer Schule stehen die berufliche Qualifizierung und die Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihren individuellen Lern- und Lebenswegen unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Erfordernisse im Mittelpunkt allen Handelns. Kooperation und Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen sorgen dafür, dass die persönlichen Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden können.“

Dieses Leitbild unseres Berufskollegs wurde in einem intensiven Prozess (Das Berufskolleg Ennepetal auf dem Weg zum Leitbild, Seite 6-7) unter Federführung der Steuergruppe vom gesamten Kollegium entwickelt. Es ist die Grundlage und das Herzstück (Unser Leitbild, Seite 8) dieses Schulprogramms. In Anlehnung an die Inhaltsbereiche „Lehren und Lernen“, „Schulkultur“ sowie „Führung und Management“ des Referenzrahmens Schulqualität NRW (Vom Leitbild zum Schulprogramm, Seite 8) konkretisieren wir die Eckpunkte und das Selbstverständnis unseres pädagogischen Handelns (Unsere Leitsätze, Seite 9-19).

Die gemeinsame Umsetzung der formulierten Leitsätze im pädagogischen Alltag der Schulgemeinschaft ist der Maßstab unseres Handelns.

Josef Schulte

Schulleiter

(im Dezember 2018)



Die Stadt Ennepetal befindet sich geografisch im südlichen Teil des Ennepe-Ruhr-Kreises und grenzt an die kreisfreien Städte Hagen und Wuppertal sowie an den Oberbergischen Kreis.

Unser Berufskolleg ist eine Bündelschule mit den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Sozial- und Gesundheitswesen. Das Berufskolleg vermittelt in einem differenzierten Unterrichtssystem eine berufliche Qualifizierung. Gleichzeitig können vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife alle allgemeinbildenden Abschlüsse erreicht bzw. nachgeholt werden.

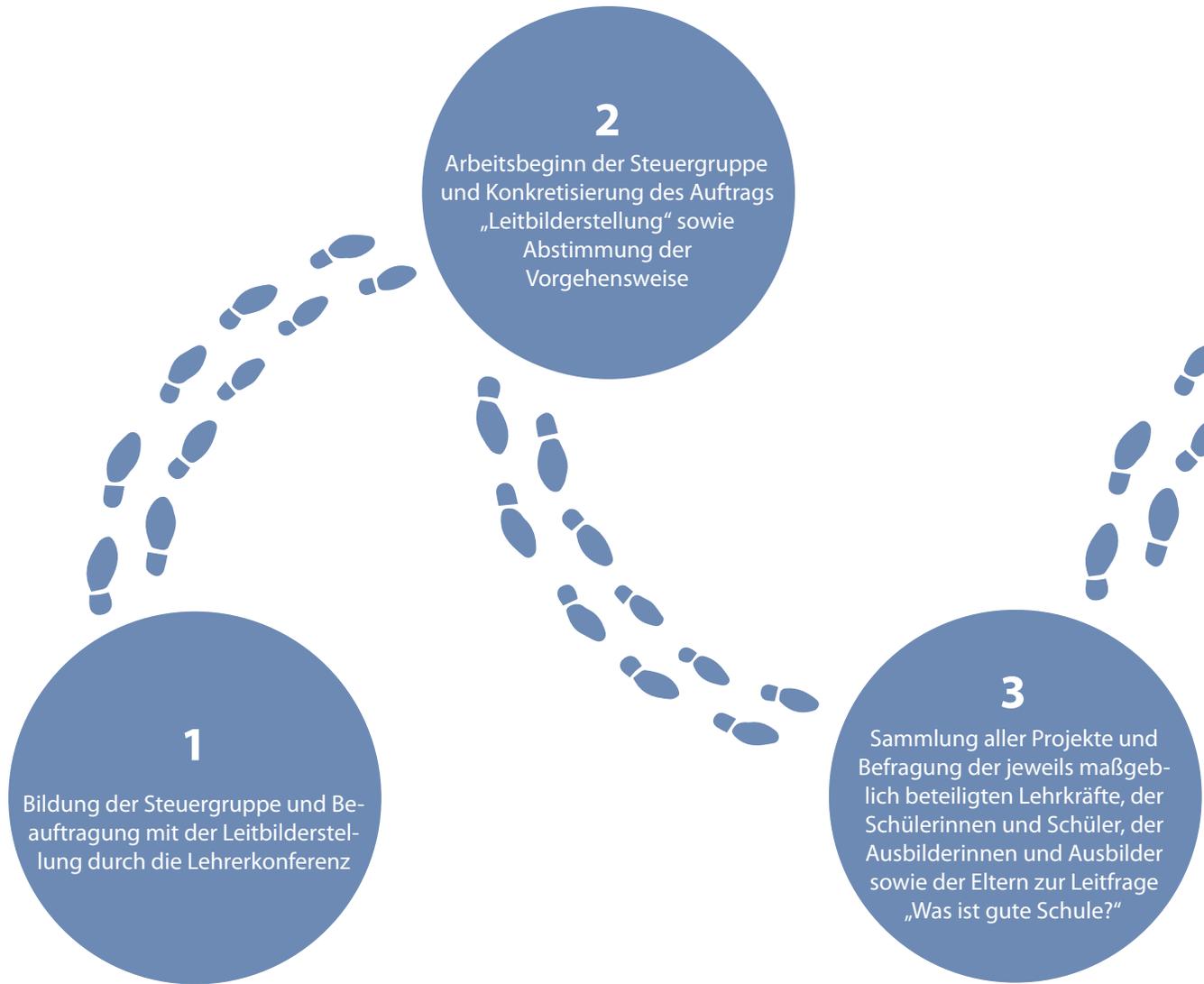
Das Berufskolleg Ennepetal versteht sich als Ort des Lernens für berufliche Orientierung, Berufsausbildung, Studienvorbereitung und Weiterbildung. Durch die Verknüpfung praxisbezogener und allgemeinbildender Lerninhalte werden im Sinne einer ganzheitlichen Bildung umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenzen vermittelt, die unsere Schülerinnen und Schüler für ihre zukünftigen Berufe qualifizieren.

Durch die seit vielen Jahren gewachsenen Beziehungen unserer Schule zur heimischen Wirtschaft sind wir in der Lage, den Anforderungen der Ausbildungsbetriebe im Unterricht gerecht zu werden und den jungen Erwachsenen durch eine fundierte Ausbildung berufliche Perspektiven vor Ort zu eröffnen. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten die nötigen Kompetenzen für den Einstieg ins Berufsleben. Darauf aufbauend bietet unsere Schule berufserfahrenen Erwachsenen Karrierechancen durch berufliche Weiterbildung.

Um die Qualität der Bildung in der sich wandelnden Wirtschaftswelt zu gewährleisten, passen wir unsere Bildungskonzepte laufend den sozialen, ökonomischen und ökologischen Veränderungen an. Es gilt, den Wandel aktiv mitzugestalten und Verantwortung für die Zukunft zu übernehmen. Die gewerblich-industriell geprägte Struktur unserer Region mit internationaler Verflechtung erfordert von den Nachwuchskräften umfassende Kompetenzen.

Das Berufskolleg Ennepetal bietet in diesem Zusammenhang zum Beispiel ein Außenhandelszertifikat (in Zusammenarbeit mit der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen) und KMK-Zertifikatskurse für das Fach Englisch (auf zwei Niveaustufen) sowie Auslandspraktika in der beruflichen Bildung im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ an. Zudem finden Klassenfahrten in Länder der Unterrichtssprachen (Englisch und Spanisch) statt. Durch diese Angebote bieten sich unseren Schülerinnen und Schülern hervorragende Möglichkeiten, internationale Berufskompetenzen zu erwerben.

Zur Förderung der interkulturellen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler nutzen wir die bestehenden Schulkontakte, so dass andere Kulturen nicht nur theoretisch behandelt, sondern auch praktisch erfahrbar gemacht werden. Wichtig sind uns auch, gerade im Hinblick auf die globalen Wirtschaftsbeziehungen der heimischen Unternehmungen, die Fremdsprachenförderung und die Vermittlung von Kenntnissen über wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Zusammenhänge in Europa.



4

Pädagogischer Tag zur Entwicklung des Leitbildes auf Grundlage der zuvor durchgeführten Befragung

5

Verarbeitung der Ergebnisse durch Formulierung eines Leitbildes, das von allen am Schulleben Beteiligten getragen wird

6

Erstellung der Endfassung und Verabschiedung des Leitbildes im Rahmen einer Lehrerkonferenz



Leitbild: Wert schätzen und Vielfalt leben!

„Unser Berufskolleg mit den Fachrichtungen Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Sozial- und Gesundheitswesen ist ein Ort der Vielfalt, an dem wir Wertschätzung leben. Ein respektvolles Miteinander, gegenseitiges Vertrauen und Transparenz bilden die Basis unserer Schulgemeinschaft.“

In unserer Schule stehen die berufliche Qualifizierung und die Begleitung unserer Schülerinnen und Schüler auf ihren individuellen Lern- und Lebenswegen unter Berücksichtigung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Erfordernisse im Mittelpunkt allen Handelns. Kooperation und Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Fachbereichen sorgen dafür, dass die persönlichen Stärken und Interessen der Schülerinnen und Schüler optimal gefördert werden können.“

Vom Leitbild zum Schulprogramm

Der Referenzrahmen Schulqualität bildet sowohl die strukturierende Basis für unser Leitbild als auch für die konkrete Umsetzung in unserem Schulprogramm.

Diese Vorgehensweise wird im Folgenden (Seite 10-19) sichtbar, indem . . .

- ... wir, aufgeteilt nach den Inhaltsbereichen „Lehren und Lernen“, „Schulkultur“ sowie „Führung und Management“ des Referenzrahmens Schulqualität NRW jeweils oben einen Leitsatz, der unser Leitbild konkretisiert, nennen.
- ... wir auf der linken Seite, in Anlehnung an Aussagen des Referenzrahmens Schulqualität NRW, unsere Leitsätze als Maßstab unseres pädagogischen Handelns präzisieren.
- ... wir anschließend diese Aussagen durch die Darstellung unserer Aktivitäten für das Berufskolleg Ennepetal weiter konkretisieren.





Lehren und Lernen

- Das Lehren und Lernen in einer positiven Atmosphäre führt zu erfolgreichen Abschlüssen, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und motiviert zur Übernahme von sozialer Verantwortung.
- Zeitgemäßer Unterricht, individuelle Förderung und Beratung befähigen die Schülerinnen und Schüler zu selbstverantwortlichem Leben und Arbeiten in einer sich wandelnden Gesellschaft.
- Eine enge Kooperation mit regionalen Unternehmen und Einrichtungen eröffnet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Arbeits- und Entwicklungsperspektiven.

Schulkultur

- Unser Schulleben zeichnet sich durch Offenheit, Innovationsbereitschaft und Nachhaltigkeit aus. Wir arbeiten konstruktiv zusammen, schaffen Raum für neue Ideen und gestalten eine angenehme Arbeitsumgebung.
- Wir kommunizieren direkt, offen und verbindlich.
- Vielfältige (inter)kulturelle, team- und gesundheitsfördernde sowie sportliche Angebote machen uns zu einer bewegten und gesunden Schulgemeinschaft.
- Praxis- und projektorientiertes Lernen mit Bezug zur privaten und beruflichen Lebenswelt fördert die Identifikation mit unserer Schule.

Führung und Management

- Eine konstruktive Feedbackkultur und regelmäßige Fortbildungen ermöglichen kontinuierliche Entwicklungsprozesse.
- Die interne Kooperation und die Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern werden unterstützt und gefördert.
- Eine moderne Infrastruktur und Ausstattung sorgen für gute Lehr- und Lernbedingungen.



»Das Lehren und Lernen in einer positiven Atmosphäre führt zu erfolgreichen Abschlüssen, unterstützt die Persönlichkeitsentwicklung und motiviert zur Übernahme von sozialer Verantwortung.«

Wir

- haben ein vielfältiges Lern- und Bildungsangebot.
- fördern systematisch ein Sprachniveau, mit dem die Schülerinnen und Schüler im privaten und beruflichen Leben kompetent agieren können.

Das bedeutet für uns

In den drei Fachbereichen Wirtschaft und Verwaltung, Technik, Sozial- und Gesundheitswesen existieren neben dem unterrichtlichen Lernen zusätzliche Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote.

- Bildungsgangübergreifend können unsere Schülerinnen und Schüler das KMK-Fremdsprachenzertifikat Englisch auf zwei Sprachniveaustufen ablegen.
- Wir bieten in mehreren Bildungsgängen an, im Rahmen des Unterrichts die Prüfung für den Computerführerschein NRW zu absolvieren.
- Für unsere Auszubildenden in den Klassen der kaufmännischen Berufsschule haben wir in Abstimmung mit der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen eine Außenhandelszertifizierung entwickelt und führen diese seit mehreren Jahren erfolgreich durch. Die Evaluation erfolgt mit dem webbasierten Instrument "SEfU" (Schülerinnen und Schüler als Experten für Unterricht).
- Unseren Studierenden in der Fachschule Technik bieten wir die Möglichkeit, sich im Rahmen von zusätzlichen freiwilligen Lernstunden auf den Ausbilder-eignungsschein vorzubereiten und die Prüfung bei der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen abzulegen.
- Unsere Schülervertretung koordiniert eigenständig das Unterstützungsangebot „Schüler helfen Schülern“. Leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler unterstützen andere Schülerinnen und Schüler, die in bestimmten Bereichen schulische Defizite aufweisen.





»Zeitgemäßer Unterricht, individuelle Förderung und Beratung befähigen die Schülerinnen und Schüler zu selbstverantwortlichem Leben und Arbeiten in einer sich wandelnden Gesellschaft.«

Wir

- befähigen unsere Schülerinnen und Schüler, eigenverantwortlich, kompetent und kritisch mit digitalen Medien umzugehen.
- legen Grundsätze der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung fest und beachten sie.
- beraten die Schülerinnen und Schüler, die Erziehungsberechtigten und Ausbildungsbetriebe systematisch in Lern- und Erziehungsangelegenheiten.
- informieren und beraten die Schülerinnen und Schüler über weitere Laufbahnmöglichkeiten.
- schaffen Voraussetzungen dafür, dass sich Schülerinnen und Schüler am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.
- verfügen über ein Übergangsmanagement in eine berufliche oder universitäre Ausbildung.

Das bedeutet für uns

Durch umfassende Unterrichtsangebote, Beratungs- und Förderprojekte bereiten wir die Schülerinnen und Schüler auf berufliche und gesellschaftliche Herausforderungen vor.

- Im Unterricht werden digitale Medien eingesetzt, durch sie beschaffte Informationen kritisch bewertet und rechtliche Grundlagen thematisiert.
- Formen kooperativen und selbstbestimmten Lernens werden durch die Verwendung der Lern- und Arbeitsplattform Moodle gefördert.
- Schulsozialarbeit ist ein konstantes Angebot an unserer Schule. Sie bietet auf freiwilliger und vertraulicher Basis Beratung, Informationen und Unterstützung für alle am Schulleben Beteiligten an.
- Die bildungsgangübergreifenden Vorgaben sowie die bildungsgangspezifischen Konkretisierungen unseres Leistungsbewertungskonzeptes verdeutlichen allen Lernenden und Lehrenden, welche Anforderungen gestellt werden und wie sie erreicht werden können.
- In allen Bereichen unserer Schule führen wir extern begleitete oder intern durchgeführte Bewerbungstrainings durch, um unseren Schülerinnen und Schülern den Übergang in eine angemessene Ausbildung zu ermöglichen.
- Durch studienorientierte Beratung, Kooperation mit Fachhochschulen bzw. Universitäten und durch die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler am NRW Talentscouting-Programm teilhaben zu lassen, tragen wir dazu bei, den Übergang in ein Studium zu erleichtern. Zur Evaluation nutzen die Teilnehmer das Webtool SurveyMonkey.



»Eine enge Kooperation mit regionalen Unternehmen und Einrichtungen eröffnet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Arbeits- und Entwicklungsperspektiven.«

Wir

- kooperieren mit den regionalen Unternehmen, sozialen Einrichtungen, Kammern und Innungen.
- kooperieren mit den Schulen der Sekundarstufe I, mit Fachhochschulen und Universitäten.
- kooperieren mit den Eltern, Erziehungsberechtigten und Ausbildern in Erziehungsfragen.
- kooperieren in internationalen Projekten.

Das bedeutet für uns

Das Berufskolleg Ennepetal bietet zahlreiche Initiativen mit schulischen und außerschulischen Partnern an, um die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

- In Informationsveranstaltungen an unseren Zubringerschulen informieren wir die Schülerinnen und Schüler frühzeitig über unser Bildungsangebot. Durch Hospitationen können sie den Unterrichtsalltag am Berufskolleg Ennepetal kennenlernen und so den passenden Bildungsgang finden.
- Wir nutzen die Informationsangebote von Fachhochschulen und Universitäten. So informieren sich unsere Schülerinnen und Schüler in den Hochschulen oder durch Veranstaltungen am Berufskolleg Ennepetal.
- In Kooperation mit der Agentur für Arbeit finden regelmäßig Beratungsangebote an unserer Schule statt.

- Im Rahmen der Weiterbildung zum/zur Staatlich geprüften Techniker/Technikerin präsentieren die Absolventen ihre auf realen Problemstellungen basierenden Arbeitsergebnisse der Projekt-Examensarbeit den Ausbilderinnen und Ausbildern aus Unternehmen der Region. Die Studierenden evaluieren abschließend den Projektprozess mit Hilfe des Webtools SurveyMonkey.
- Die Teilnahme an einem vierwöchigen Auslandspraktikum in Dublin ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Bildungsgängen des Fachbereiches Wirtschaft und Verwaltung sowie aus dem Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen umfassende Einblicke in die Arbeitswelt europäischer Unternehmen und Einrichtungen und fördert ihre berufliche Perspektive auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Die Evaluation erfolgt durch die Nationale Agentur für Berufsbildung (NABiBB) und schulintern.
- Auf Grundlage einer im Schuljahr 2017/2018 durchgeführten Kollegiumsumfrage haben wir ein Suchtpräventionskonzept für das Berufskolleg Ennepetal erstellt. In Kooperation mit dem Caritas Suchthilfezentrum entwickeln wir nun einen Leitfaden „Missbrauch von Suchtmitteln“ für alle Lehrenden und Lernenden.





»Unser Schulleben zeichnet sich durch Offenheit, Innovationsbereitschaft und Nachhaltigkeit aus. Wir arbeiten konstruktiv zusammen, schaffen Raum für neue Ideen und gestalten eine angenehme Arbeitsumgebung.«

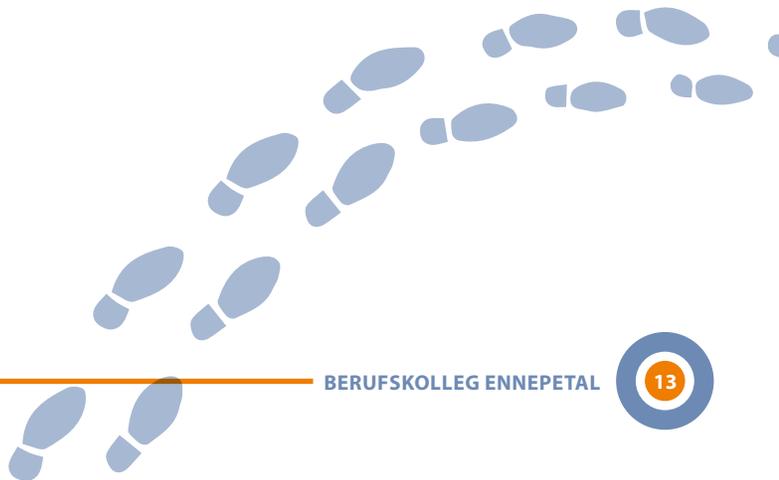
Wir

- bestärken unsere Schülerinnen und Schüler darin, für sich und andere Verantwortung zu übernehmen.
- schaffen Identifikationsmöglichkeiten durch Mitgestaltung der Lernumgebung.
- kooperieren mit den Betrieben, Fachhochschulen sowie Universitäten und weiteren Bildungseinrichtungen.

Das bedeutet für uns

Wir ermöglichen wertschätzendes, verantwortliches, aktives und auf die Zukunft gerichtetes Verhalten.

- In Netzwerken tauschen wir uns regelmäßig mit Ausbildern und Ausbilderinnen aus.
- Um eine gute und lernfördernde Umgebung zu schaffen, können Klassenräume durch die Lernenden selbstständig mit Farben und von ihnen erarbeiteten Lernmitteln gestaltet werden.
- Durch die Teilnahme an der Kampagne „Schule der Zukunft - Bildung für Nachhaltigkeit 2016-2020“ des Landes NRW bieten wir in schulspezifischen Teilprojekten unseren Schülerinnen und Schülern Partizipationsmöglichkeiten an: zum Beispiel durch eine nachhaltige interkulturelle Integration in Internationalen Förderklassen oder durch zukunftsorientierten Unterricht im KFZ-Bereich (Lernsystem CarTrain Elektromobilität, ab 2019).
- „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“: Wir setzen uns dafür ein, dass Rassismus und jede Form von Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt an unserer Schule keine Chance haben. Wir ermutigen junge Menschen, sich in unserer Schule zu engagieren und den Schulalltag entsprechend dieser Leitidee mitzugestalten.
- Unsere Innovationsbereitschaft zeigt sich unter anderem darin, dass wir ein offenes, lernendes System sind und immer wieder neue Impulse von außen aufnehmen. So bieten wir beispielsweise unseren Lernenden im Zuge der Partnerschaft mit der FOM (Fachhochschule für Oekonomie und Management) Fachvorträge von externen Dozenten an.
- Wir legen großen Wert auf eine langfristige und nachhaltige Kooperation mit lokalen Bildungsträgern. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der VHS und anderen Trägern der Wohlfahrtspflege ermöglicht eine zielführende und umfassende Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler, die in unseren Ausbildungsvorbereitungsklassen unterrichtet werden.





»Wir kommunizieren direkt, offen und verbindlich.«

Wir

- stellen einen funktionierenden Informationsfluss zwischen allen Beteiligten durch geeignete Medien sicher.
- kommunizieren allen Schülerinnen und Schülern sowie Erziehungsberechtigten die verbindlichen schulinternen Lehrpläne und Leistungsanforderungen.
- nutzen Meinungsvielfalt konstruktiv.

Das bedeutet für uns

Die gelingende Kommunikation zwischen allen am Schulleben Beteiligten ist gewährleistet.

- Alle Lehrerinnen und Lehrer nutzen täglich die schul-spezifische E-Mail-Adresse zur internen und externen Kommunikation.
- Der Stundenplan und eventuelle Änderungen sind allen Beteiligten durch Aushänge und durch die Nutzung elektronischer Medien zugänglich. Andere wichtige Informationen (z. B. Block- und Prüfungszeiten, bewegliche Ferientage) werden regelmäßig auf der Homepage veröffentlicht.
- Zur Optimierung der schulinternen Kommunikation entwickeln wir derzeit ein digitales LehrkräfteInformationssystem (LIS).
- Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, durch Projekte und Ausflüge andere Kulturen und Glaubensrichtungen kennenzulernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen.
- Der quartalsweise erscheinende Newsletter der Schulleitung informiert alle Lehrenden kontinuierlich und umfassend über schulinterne Entwicklungen und organisatorische Vorgänge.
- Zum Schuljahresbeginn informieren die Klassenlehrer unsere Schülerinnen und Schüler über den verbindlichen schulinternen Lehrplan sowie über die Leistungsanforderungen.





»Vielfältige (inter)kulturelle, team- und gesundheitsfördernde sowie sportliche Angebote machen uns zu einer bewegten und gesunden Schulgemeinschaft.«

Wir

- unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler darin, weltoffene und religiöse Toleranz zu entwickeln und ihre eigene Identität zu finden.
- fördern die Integration in unseren Kulturkreis und achten die Vielfalt der Kulturen.
- ermöglichen gemeinsames Lernen und Erleben z. B. durch Klassenveranstaltungen, -fahrten und Schulfahrten.
- führen regelmäßig Schulveranstaltungen durch.
- unterstützen den nationalen und internationalen Austausch unserer Schülerinnen und Schüler.
- Veranstaltungen in der Schule werden genutzt, um gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern durch den Verkauf von Getränken und selbst zubereiteten Speisen soziale Projekte und Organisationen in der ganzen Welt zu unterstützen, zum Beispiel die Welthungerhilfe, die AIDS-Beratungsstellen und den Henri-Thaler-Verein.
- Wir nutzen durch die Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftsnetzwerk „West-Papua“ des Ev. Kirchenkreises Schwelm die Möglichkeit, unseren Schülerinnen und Schülern Einblicke in andere Kulturen zu ermöglichen und direkte Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, indem von unseren Lernenden gefertigte Solarlampen den Menschen vor Ort zugutekommen.

Das bedeutet für uns

Verschiedene schülerorientierte Veranstaltungen an unserer Schule und an außerschulischen Lernorten ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern die Entwicklung einer offenen, gesundheitsbewussten und meinungsbildenden Persönlichkeit.

- Die jährliche Schulfahrt nach Nordengland ermöglicht Schülerinnen und Schülern aus den unterschiedlichsten Bildungsgängen einen Einblick in die Kultur und Lebensweise eines Landes, dessen Sprache sie lernen. Die Schulfahrt fördert ihr Selbstvertrauen bei der Anwendung der englischen Sprache und bei der Bewältigung verschiedenster Alltagssituationen.
- Regelmäßige Exkursionen und Besuche außerschulischer Lernorte ermöglichen zusätzliche Einblicke in die berufliche Praxis, in kulturelle Institutionen und gesellschaftliche Zusammenhänge und fördern die Klassengemeinschaft.
- Der jährlich von den Schülerinnen und Schülern des Bildungsgangs „Allgemeine Hochschulreife/Freizeitsportleiterin/Freizeitsportleiter“ durchgeführte Sporttag ist ein etabliertes sportliches Angebot für die Schulgemeinschaft.
- Um das Gesundheitsbewusstsein auch im Bereich der Berufsschule zu stärken, haben wir in Kooperation mit der AOK NordWest das Präventionsprogramm "Tatort Arbeitsplatz" etabliert.



»Praxis- und projektorientiertes Lernen mit Bezug zur privaten und beruflichen Lebenswelt fördert die Identifikation mit unserer Schule.«

Wir

- fördern die individuelle und soziale Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern durch Projekte inner- und außerhalb von Unterricht.
- begleiten Schülerinnen und Schüler bei lokalen, regionalen und internationalen Praktikumseinsätzen.
- schaffen systematische, projektbezogene und individuelle Beratungsangebote für Schülerinnen und Schüler mit schulinternen und -externen Personen und Trägern.
- binden Schulsozialarbeit projektbezogen in den Schulalltag ein.
- Unsere Auszubildenden verschiedener Berufe führen im Rahmen von selbst organisierten Unterrichtsprojekten interne Bewerbungstrainings mit Vollzeitschülern durch.
- Wir bereiten Schülerinnen und Schüler aus dem Beruflichen Gymnasium Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit und Soziales sowie Auszubildende aus Berufen der Wirtschaft und Verwaltung umfassend auf die Teilnahme an einem vierwöchigen Auslandspraktikum in Dublin vor. Die Teilnahme an dem Projekt ermöglicht ihnen einen aktuellen Bezug zur beruflichen Praxis und gibt einen umfassenden Einblick in die internationale Arbeitswelt.
- Unser vielfältiges Beratungsangebot gewährleistet einen verlässlichen Bezugsrahmen für unsere Schülerinnen und Schüler im Sozialraum Schule.
- Durch gemeinsame Unterrichtsgestaltung binden wir die Schulsozialarbeit projektbezogen in den Schulalltag ein, z. B. durch Projekte zum Kommunikations- oder Lern- und Arbeitsverhalten.

Das bedeutet für uns

Durch aktuelle, handlungsorientierte Projekte erzielen wir erfahrungs- und sinngebende Lerninhalte und Lernprozesse.

- Der jährliche Projekttag der Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung steht am Ende eines vierwöchigen Praktikums in einem Unternehmen und gibt allen beteiligten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Einblicke in die Berufswelt zu präsentieren und zu reflektieren.
- Wir begleiten in Zusammenarbeit mit den aufnehmenden Praktikumeinrichtungen Lernende des Bildungsgangs „Staatlich geprüfte Sozialassistentin/Staatlich geprüfter Sozialassistent“ in ihren mehrwöchigen Praktika intensiv beim Erstellen von Angeboten für Klienten (Kleinkinder, Senioren, Menschen mit Beeinträchtigung).





»Eine konstruktive Feedbackkultur und regelmäßige Fortbildungen ermöglichen kontinuierliche Entwicklungsprozesse.«

Die Schulleitung

- bindet alle Kolleginnen und Kollegen in Arbeits- und Entwicklungsprozesse ein und stimmt die Weiterentwicklung der Schule im Rahmen der Schulprogrammarbeit ab.
- versteht Qualitätsentwicklung und -sicherung als Führungsaufgabe.
- initiiert Schritte zur Weiterentwicklung der Schule und des Unterrichts und fördert die Entwicklung gemeinsamer Ziele.
- stärkt die Eigenverantwortung des Personals.
- ermöglicht und veranlasst, dass die Lehrkräfte und die weiteren pädagogischen Fachkräfte sich regelmäßig fortbilden.
- Die erweiterte Schulleitung trifft sich wöchentlich. Sie erfüllt auf der Grundlage von Vertrauen und teamorientierter Zusammenarbeit organisatorische und pädagogische Leitungsaufgaben.
- Die Schulleitung gewährleistet die qualitative Weiterentwicklung des Unterrichts, indem sie eine Stelle mit dem Aufgabenschwerpunkt Unterrichtsentwicklung in den Organisationsplan unserer Schule aufgenommen hat.
- Kontinuierliche und nachhaltige Entwicklungsprozesse werden durch die Schulleitung sichergestellt, da die Position der Fortbildungsbeauftragten/des Fortbildungsbeauftragten im Organisationsplan institutionalisiert ist. Zudem gehört der Fortbildungsbeauftragte derzeit auch zur erweiterten Schulleitung, so werden Fortbildungsbedarfe zeitnah kommuniziert.
- Kolleginnen und Kollegen erhalten Gestaltungsspielräume durch die Schulleitung, um Projekte und Entwicklungsvorhaben, die ihren jeweiligen Arbeitsbereich betreffen, eigenverantwortlich umzusetzen.

Das bedeutet für uns

Alle Kolleginnen und Kollegen sind aufgrund regelmäßiger Abstimmung und qualitativer Weiterentwicklung durch Fortbildung kontinuierlich und eigenverantwortlich in Entwicklungsprozesse am Berufskolleg Ennepetal eingebunden.

- Die Schulleitung ermöglicht jeder Kollegin und jedem Kollegen, Schulentwicklungsprozesse mitzugestalten. Dazu wurde eine Steuergruppe eingerichtet, die Aufträge von der Lehrerkonferenz erhält. Im Schuljahr 2018/2019 erarbeitet die Steuergruppe ein Evaluationskonzept zur Auswertung und Reflexion des Unterrichts.
- Durch die Schulleitung werden Projekte unterstützt, in denen im Rahmen von gemeinsamer Unterrichtsentwicklung oder Teamteaching Kolleginnen und Kollegen in allen Bereich des Berufskollegs eng zusammenarbeiten.





»Die interne Kooperation und die Zusammenarbeit mit unseren externen Partnern werden unterstützt und gefördert.«

Die Schulleitung

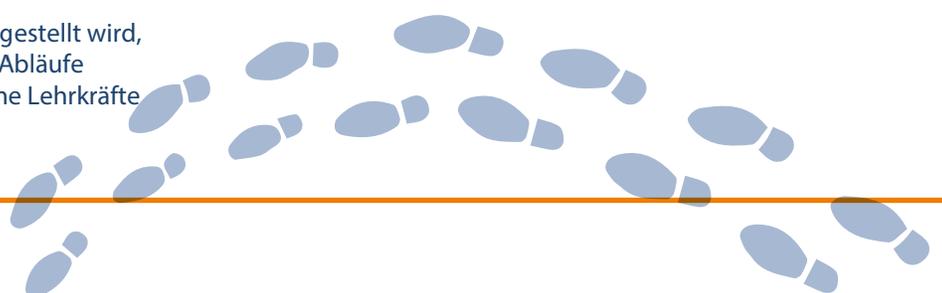
- stärkt die Arbeit der Fachkonferenzen bzw. Bildungsgangkonferenzen und sorgt dafür, dass sie ihre Aufgaben im Sinne des Schulgesetzes kontinuierlich wahrnehmen.
- fördert den Teamgeist.
- führt regelmäßige Gespräche zum Aufbau förderlicher Arbeitsbedingungen mit der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen und dem Lehrerrat.
- sorgt für die ordnungsgemäße Wahrnehmung der Aufgaben der Schule im Rahmen der Lehrerbildung und berücksichtigt die Ausbildungsbedürfnisse der Lehramtsanwärterinnen/Lehramtsanwärter.
- stellt sicher, dass neu an die Schule kommende Lehrkräfte systematisch eingearbeitet werden.

Das bedeutet für uns

Die Schulleitung stellt die benötigten Rahmenbedingungen für die am Schulleben Beteiligten sicher, durch die eine teamorientierte Weiterentwicklung in einer lebendigen Organisation möglich ist.

- Im Rahmen von regelmäßig stattfindenden pädagogischen Tagen arbeiten wir gemeinsam an zentralen schulischen Entwicklungsvorhaben und bilden uns in diesen Themenbereichen fort.
- Neue Kolleginnen und Kollegen können sich anhand einer FAQ-Liste, die im digitalen LehrkräfteInformationssystem (LIS) bereitgestellt wird, effizient und zeitnah in die schulinternen Abläufe einarbeiten. Zudem stehen ihnen erfahrene Lehrkräfte als Ansprechpartner zur Verfügung.

- Die Bildungsgangteams entwickeln im Rahmen ihrer gemeinsamen Arbeit spezifische Strukturen zur Optimierung von Qualität und Arbeitsatmosphäre, indem sie beispielsweise verbindliche Absprachen in Bezug auf Leistungsanforderungen vereinbaren und sich auch außerhalb des schulischen Alltags zu gemeinsamen Aktivitäten treffen.
- Die Schulleitung initiiert regelmäßig Veranstaltungen zur Förderung des Teamgedankens im Kollegium.
- Durch Ausbildertreffen im Fachbereich Technik und fortgesetzte Netzwerkarbeit in allen Fachbereichen stellt die Schulleitung den Kontakt zu unseren dualen Partnern sicher.
- Der monatliche Austausch zwischen dem Lehrerrat und der Schulleitung ist an unserer Schule etabliert.
- Da die Ausbildungsbeauftragte Teil der erweiterten Schulleitung ist, werden die Ausbildungsbedürfnisse im Rahmen der Lehrerbildung kontinuierlich und direkt auf der Leitungsebene kommuniziert.
- Der stetige Austausch mit der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen ist durch ihre Teilnahme an der erweiterten Schulleitung gewährleistet.





»Eine moderne Infrastruktur und Ausstattung sorgen für gute Lehr- und Lernbedingungen.«

Die Schulleitung

- schafft übersichtliche Organisationsstrukturen und stellt planvolles und zielgerichtetes Verwaltungshandeln sicher.
- gewährleistet durch eine transparente Geschäfts- und Aufgabenverteilung, dass Zuständigkeiten innerhalb der Schule klar definiert und zugeordnet sind.
- nutzt strukturierte Verfahren zur Steuerung der Schulentwicklungsprozesse, die Lehr- und Lernbedingungen optimieren.
- schafft die für digitales Lernen erforderliche Infrastruktur.
- stellt sicher, dass diese Schulentwicklungsprozesse und daraus resultierende Ergebnisse dokumentiert und kommuniziert werden.
- Die in den Bildungsgängen erarbeiteten und verabschiedeten didaktischen Jahresplanungen werden in digitaler Form erfasst. Sie dienen den Lehrerinnen und Lehrern als verbindliche Grundlage für den Unterricht und werden den Schülerinnen und Schülern kommuniziert.
- Aktuelle Entwicklungen der Schule werden durch regelmäßige Pressearbeit und auf der Homepage des Berufskollegs Ennepetal publiziert.
- Der Organisationsplan wird im Lehrkräftelnterformationssystem (LIS) bereitgestellt.
- Um ein zielgerichtetes Verwaltungshandeln sicherzustellen, liegen im internen Bereich der Homepage digitale Formulare vor, die allen Lehrenden zugänglich sind.

Das bedeutet für uns

Wir nutzen verstärkt elektronische Medien zur Gestaltung unserer Lern-, Kommunikations- und Verwaltungsprozesse.

- Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung setzen wir zur Vereinfachung der Verwaltung von Unterrichtsinhalten und Fehlzeiten ein elektronisches Klassenbuch ein.
- Im Schulwegweiser sind alle wichtigen Informationen für einen reibungslosen Ablauf der organisatorischen und unterrichtlichen Abläufe des Schullebens zusammengefasst (z. B. Unterrichts- und Öffnungszeiten, Schulordnung, Auszüge aus dem Schulgesetz). Er gibt neuen Schülerinnen und Schülern sowie neuen Kolleginnen und Kollegen Orientierung bei der Eingewöhnung in unser Schulleben.
- Der Schulträger ermöglicht durch die Bereitstellung von iPads, dass die Lern- und Lehrbedingungen optimiert werden. Die Schulleitung stellt zudem durch die Einbindung des iPad-Einsatzes in ein regelmäßig aktualisiertes Medienkonzept sicher, dass Prozesse und Ergebnisse dokumentiert werden.
- Um die zielgerichtete Kommunikation von Organisations- sowie Schulentwicklungsprozessen und die daraus resultierenden Ergebnissen zu garantieren, nutzt die Schulleitung die Öffentlichkeitsarbeit als Ressource. Sie hat eine Stelle für diesen Bereich eingerichtet und stellt den kontinuierlichen Informationsfluss durch die Mitarbeit der Ansprechpartnerin für Öffentlichkeitsarbeit in der erweiterten Schulleitung sicher.



Unser Anspruch, die erforderlichen Anpassungen unseres Bildungskonzepts an den Wandel sozialer, ökonomischer und ökologischer Veränderungen aktiv mitzugestalten, manifestiert sich in einer fortlaufenden Weiterarbeit an unserem Schulprogramm. Durch die regelmäßige Aktualisierung schaffen wir zum einen Transparenz über den aktuellen Stand des schulischen Lebens in den Bereichen „Lehren und Lernen“, „Schulkultur“ sowie „Führung und Management“ und dokumentieren zum anderen den stetigen Wandel, der unsere Schulgemeinschaft auszeichnet.

Das vorliegende Schulprogramm bietet daher einen verlässlichen Rahmen für diese zukünftigen Entwicklungen, indem sowohl der Verbindlichkeitscharakter des aktuellen Schulprogramms für alle am Schulleben Beteiligten als auch die Möglichkeiten für zukünftige Entwicklungsvorhaben gewährleistet sind. Im Rahmen einer auf Kooperation ausgerichteten Atmosphäre übernehmen alle schulischen Gruppen Verantwortung für die Gestaltung dieses Prozesses.

Durch interne und externe Evaluationsprozesse sichern wir nachhaltig die Qualität und Aktualität unserer Arbeit. Die gemeinsame Umsetzung sowie die Weiterentwicklung der formulierten Leitsätze im pädagogischen Alltag der Schule und in fortlaufenden Schulentwicklungsprozessen sind der Maßstab unseres Handelns.

Wir sind auf dem Weg.

Josef Schulte

Schulleiter

(im Dezember 2018)





Herausgegeben vom

Berufskolleg Ennepetal des Ennepe-Ruhr-Kreises

Wilhelmshöher Str. 12-22

58256 Ennepetal

Tel. 0 23 33 - 98 78 0

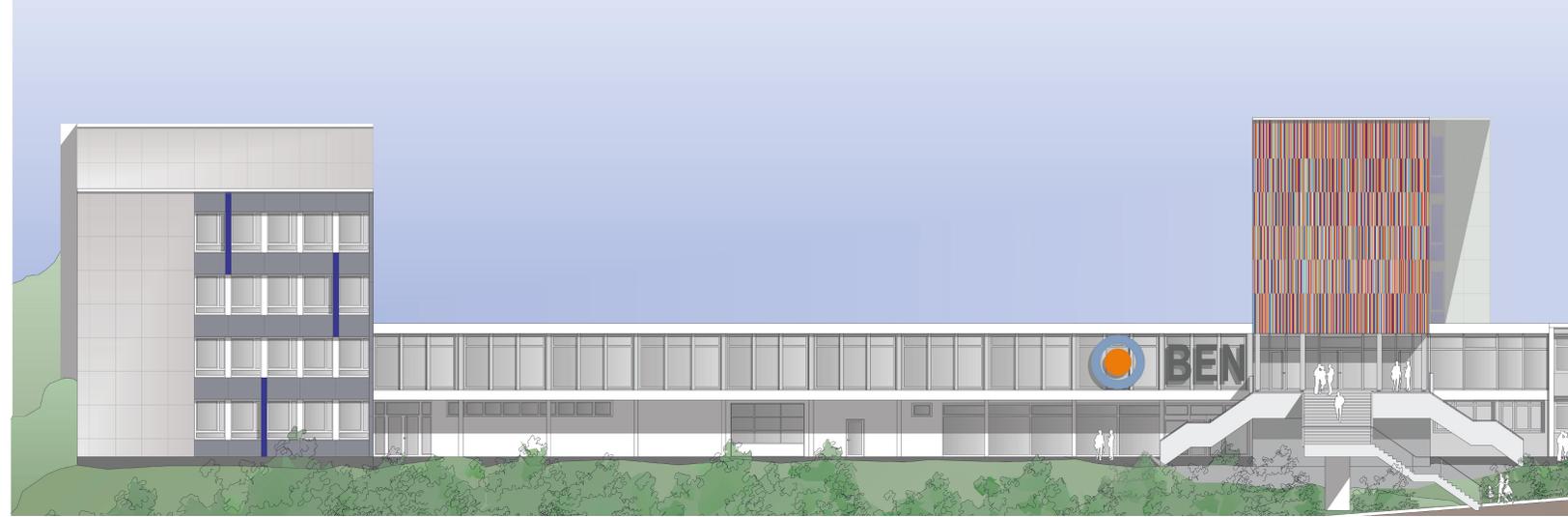
Fax 0 23 33 - 98 78 77

E-Mail: buero@berufskolleg-en.de

Bei Beschwerden, Hinweisen und Anregungen wenden Sie sich bitte zunächst an den Verantwortlichen:
Josef Schulte (OStD/Schulleiter)

Bildquellen: bornemann architekten (Titel, S. 4, S. 20)
fotolia.de (S. 8 u. 9)

Layout + Umsetzung:
Christian Schwarzkopf | www.kopf-werke.de





BERUFSSKOLLEG ENNEPETAL

Wilhelmshöher Str. 12-22

58256 Ennepetal

Tel.: 02333 98780

Fax: 02333 987877

buero@berufskolleg-en.de

